

## Verben für „gehen“:

sich aufmachen, sich begeben, bewegen, bummeln, sich davonmachen, eilen, fahren, fliegen, fließen, gleiten, huschen, irren, kriechen, laufen, latschen, marschieren, pilgern, reisen, rennen, rühren, sich schlängeln, schleichen, schlendern, schlurfen, schreiten, schweifen, spazieren, stampfen, stapfen, steigen, stelzen, stiefeln, stolzieren, strolchen, tippeln, traben, trotten, wandeln, wandern, waten, watscheln, ziehen

## Setze in den folgenden Sätzen das passende Verb ein):

(In der Vergangenheit; verwende dabei, wenn möglich, jedes Verb nur einmal!)

1. Die Boarder ...*glitten*.... den verschneiten Hang hinab.
2. «Niemand hat uns mitgenommen, wir mussten bis nach Buchs .....», jammerten Max und Susi.
3. **Jeden Mittwoch .....** **der Bahnbeamte Urs B. die Strecke pflichtbewusst ab.**
4. Erst spät ..... die Festivalbesucher auf den Heimweg.
5. Die Alte ..... in ihren Pantoffeln durch den Gang.
6. Die Füsiliere ..... durch Matsch und Schlamm.
7. Die Kinder..... durch den tiefen Schnee.
8. Moritz ..... auf den Zehenspitzen zum Kühlschranks.
9. Sie ..... daher wie eine Ente.
10. Gedankenverloren ließ sie ihren Blick in die Ferne.....
- 11 Verzweifelt ..... sie durch die fremde Stadt.
12. Wir waren verspätet und ..... zum Taxistand.
13. Das Kleingeld ..... in seine Tasche.
14. Eine Weinbergschnecke .....über den Gartenweg.
15. Er .....ziellos durch die Gassen der Altstadt.
16. Die Familie Nötzli..... jeden Sonntag der Aare entlang.
17. Unsere Bekannten sind heute Morgen nach Gstaad .....
18. Wir ..... durch die Fußgängerzone von Burgdorf und bewunderten die Auslagen.
19. Die Truppen Napoleons ..... oft wochenlang.
20. Der Junge .....wie ein Wiesel davon.
21. Früher ..... man mit der Postkutsche über den Gotthard.
22. Beim Bahnhof Winterthur sind wir gleich in den Bus .....
23. Würdig ..... die Abgeordneten im Umzug mit.
24. Die kleine Mimi..... hinter dem Vater her.
25. Während der Sitzungspause ..... die Parlamentarier in der Säulenhalle auf und ab.



Das **Gehen** hat anders als das Laufen keine Flugphase. Der Körper hat in jeder Phase des Bewegungszyklus Kontakt zum Boden über Beine und Füße. Beim zweibeinigen Gehen gibt es statt der Flugphase eine Doppelstützphase, die beim Menschen etwa 20 % der Gesamtzykluszeit in Anspruch nimmt. Ein Mensch geht durchschnittlich mit 5 km/h. Wie es zur Entstehung des aufrechten Ganges beim Menschen kam, ist nicht geklärt. Die Vorfahren des Menschen gingen schon vor 5 Millionen Jahren zum aufrechten Gang über. Die frühesten Belege für aufrecht gehende Hominini stammen aus Bodenschichten, die in ihrer Entstehungszeit den heutigen Wäldern ähnelten, also einem Lebensraum entstammen, in dem sich Waldstücke, feuchte Graslandschaften und Seeufer abwechselten. Daraus wird abgeleitet, dass sich der aufrechte Gang bereits als Anpassung an bestimmte Fortbewegungsweisen auf den Bäumen entwickelt hat. Die Umstellung von quadrupeder Fortbewegung auf den aufrechten Gang ging mit Veränderungen des menschlichen Skelettes einher. Der Fuß ist bei Menschen – anders als noch beim 4,4 Millionen Jahre alten Fossil „Ardi“, einem *Ardipithecus ramidus* – kein Greifwerkzeug mehr.  
(Nach Wikipedia)